

## Mitgliederversammlung 2007

Am 27.02.2007 fand in unserem Vereinshaus die jährliche Mitgliederversammlung statt. Die anwesenden Mitglieder des AHV wählten einstimmig ihren neuen Vorstand. Somit werden in den nächsten vier Jahren Herr Lutz Engler als Vorsitzender, Frau Katrin Kamm als Stellvertreterin, Frau Andrea Quandt als Schatzmeisterin, Herr Peter Lorenz als Vereinssprecher und Frau Annette Paul als Schriftführerin engagiert ihre Aufgaben laut der Geschäftsordnung des Vereines erfüllen.

Nach ein paar anschaulich präsentierten Impressionen aus der Vereinstätigkeit des vergangenen Jahres wurde schon auf die nächsten Vorhaben eingegangen. An dieser Stelle sei unter anderem auf die Veranstaltungen zum Jubiläum „120 Jahre industrieller Steinabbau in Altenhain“ und die 650 Jahrfeier unseres Ortes im Jahr 2008 verwiesen.

Dass den Mitgliedern des AHV die Belange unseres Ortes sehr am Herzen liegen, bewies die rege Diskussionsrunde zu Themen, wie z.B. Bau Windkraftanlage und Erhaltung Turnhalle. Eindeutig positionierten sich die Anwesenden für den Erhalt der Turnhalle im Ort und sicherten dem Altenhainer Sportverein ihre Unterstützung zu. Natürlich konnte an diesem Abend auch der Baufortschritt im Heimathaus unter die Lupe genommen werden. Trotz spärlicher finanzieller Mittel des Vereins, aber durch viele helfende Hände kann sich das Innere des Hauses schon sehen lassen. So beherbergen die oberen Räume liebevoll arrangierte Ausstellungsstücke, die zum Entdecken und Erzählen einladen.

Annette Paul

Altenhainer Heimatverein e.V.  
www.altenhainer-hv.de

Ansprechpartner: Peter Lorenz, Trebsener Landstraße 4  
04687 Altenhain Telefon 034383/41257

Redaktionelle Bearbeitung: Volker Killisch



## Vorbereitung des Festjahres 2008 durch das Festkomitee „650 Jahre Altenhain 2008“ (FK)

Gründung des FK am 28. März 2007

vertreten sind Vereine, Einrichtungen und Organisationen Altenhains  
- die Arbeit im FK erfolgt ehrenamtlich



Gemeinsam wurde über das Festlogo entschieden.

Dieses leitet sich aus dem uns bisher bekannten ältesten Wappen für die politische Gemeinde Altenhain ab: ein stilisierter Hahn auf einem Hügel, in weiß auf blauem Grund und es wurde als Stempel von der Gemeindeverwaltung Altenhain nachweislich schon vor 1933 und nach 1945 bis 1950 verwendet.

Ebenso demokratisch wurde dieser Leitspruch fürs Fest gewählt: **Ein gutes Stück Heimat feiert Geburtstag!**

Nun sind alle Einwohner Altenhains aufgerufen, jeder nach seinen Möglichkeiten, aktiv zum Gelingen des Festes beizutragen, denn das Fest wird so gut wie wir es machen!  
V.K.

## Altenhainer Veranstaltungskalender

für den Zeitraum vom 07.04.2007 bis 07.12.2007

- Di 01.05. 10.00 Fußball- und Volleyballturnier, Sportplatz
- Sa 05.05. 09.00 „Waldfegen“, Arbeitseinsatz am Frauenberg
- Sa 12.05. 09.00 Busfahrt ins Deutsche Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain
- Do 17.05. 10.00 Himmelfahrt, Schwarzer Bruch
- Sa/So 23./24.06. Kaninchenzuchtausstellung
- Sa/So 28./29.07. Feier zu 70 Jahre Rassekaninchenzüchterverein S774 Altenhain
- Mi 03.10. 10.30 Familienradwanderung durch den Planitzwald, Ausklang auf dem Sportplatz
- Mi 21.11. 14.00 Skatturnier in der Sportlerklause
- Sa 24.11. 14.00 Wichtelmarkt der Kita und des AHV
- Sa 01.12. 08.30 Volleyballturnier, für alle ab 16 Jahre
- Fr. 07.12. 13.30 Seniorenweihnachtsfeier in der Turnhalle

# Altenhainer Ellern-Blatt



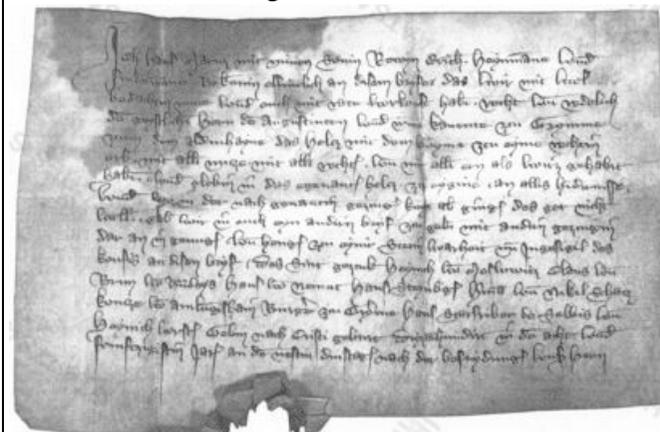
Blatt 2 / 07

Ein Informationsblatt des Altenhainer Heimatvereins e.V.

## 650 JAHRE ALTENHAIN

im Jahr 2008

können wir Aufgrund dieser Urkunde feiern:



Kopie: Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden

Im Herbst 2006 fanden die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Dorfgeschichte des AHV bei ihren Recherchen zur Altenhainer Geschichte Hinweise auf diese Urkunde aus dem Jahr 1358. Die offizielle Bestätigung erhielten sie durch das Sächsische Hauptstaatsarchiv Dresden.

Diese Urkunde belegt den Verkauf eines Waldstückes bei Altenhain, „Der Rehai“ genannt, durch einen Hans Maruz und seinen vier Söhnen an das Augustiner Chorherrenstift zu Grimma, am 02. Januar 1358.

Diese Urkunde ist nun der vorerst älteste urkundliche Nachweis für die Existenz unseres Ortes.  
V.K.

## Ein neuer Gewerbebetrieb in unserem Dorf und ein Haus dessen Schicksal Steinbrüche sind

Die Tradition des Steinebrechens in unserem Ort wird seit Juni 2007 in erfreulicher Weise bereichert. Nun werden sogar „Steinbrüche“ rekultiviert, und das in „Urbans Villa“, dem Wohnhaus des früheren Steinbruchbetreibers. In dem schmucken, architektonisch reizvollen Gebäude in der Dorfstraße 16 stellen die Mitarbeiter der „Dentallabor Schlegel GmbH“ hochwertigen Zahnersatz her. Eine lange Firmentradition findet hier ihre Fortsetzung. 1929 wurde in Döbeln das Dentallabor Brasch gegründet. Den Schwiegersohn des Inhabers, Zahntechnikermeister Schlegel, zog es 1973 mit seiner Frau (der Brasch-Tochter) nach Grimma. Das Döbelner Labor gibt es seit 1975 nicht mehr, aber Zahntechnikermeister Schlegel und der noch vielen bekannte Zahnarzt Dr. Zimmermann schufen unter staatlicher Aufsicht das „Stomatologische Zentrum Grimma“, dem alle Zahnärzte des ehemaligen Kreisgebietes Grimma zugeordnet waren. Es war eine unter eigener Verwaltung tätige und damit einmalige Organisationsstruktur im sozialistischen Gesundheitswesen, deren Zahntechnik schon damals überdurchschnittlichen Standard bot.

Bis zum Umzug nach Altenhain war das nach der Wende reprivatisierte „Dentallabor Schlegel“ weiterhin in den angestammten Räumen im Wallgraben ansässig.

Bereits Mitte der 90er Jahre wurde die unbewohnte „Villa Urban“ vom Labor gekauft. Die paar Jahre des postsozialistischen Leerstandes hatten ausgereicht, das Gebäude im Inneren stark zu demolieren. Die Geschäftsführung kümmerte sich dann, noch ohne konkrete Vorstellungen zur Wiedernutzung, um die Sicherung des Bestandes. Der Wohnungsmarkt entwickelte sich anders als erwartet und Spannungen mit dem Landratsamt als Vermieter der Firmenräume im Wallgraben, im gleichen Gebäude ist die Volkshochschule ansässig, nahmen zu. Man besann sich des schon seit ca. 10 Jahren in



„Urbans Villa“ um 2004, Foto: Th.Haferkorn

eigenem Besitz befindlichen Gebäudes, und die Idee der Firmensitzverlagerung war geboren. Ab 2005 hat Geschäftsführer Andreas Haesler unterstützt von seinem Sohn, ebenfalls Zahntechniker, sowie seinen Mitarbeitern richtig Gas gegeben und entrümpelt, großräumig entkernt und der „Villa Urban“ ein völlig neues, hochmodernes und vorzüglich gelungenes Innenleben verpasst. Die denkmalgeschützte Fassade blieb, liebevoll restauriert, vollständig erhalten. Zurzeit wird an den Nebengebäuden und Außenanlagen weitergearbeitet und gestaltet.

Die ehemalige Fabrikantenvilla, die nach Enteignung durch die Gemeinde als Mehrfamilienwohnhaus genutzt, aber kaum instand gehalten wurde, und dann völlig vom Verfall bedroht war, beherbergt heute lichtdurchflutete freundliche Arbeitsplätze für 31 Beschäftigte, Empfangsräume für Kunden wie auch Gäste sprich Patienten, großzügige Schulungs- und Tagungsräume sowie eine schicke Cafeteria.

Dies alles konnten wir zur Eröffnungsfeier am 30. Juni bestaunen. Der Geschäftsführung gelang es unter anderem mit reich gedeckter Tafel, Frischem von Grill und Spieß sowie Getränken beliebiger Auswahl sich in den Herzen der interessierten Altenhainer und ihrer Kinder, für deren Beschäftigung auch gesorgt wurde, zu etablieren; wenn auch nicht in aller. Differenzen gibt es wohl immer noch mit benachbarten Anwohnern, denen die gewohnte, aber eben juristisch nicht verbriefte, Zufahrt zu ihren Grundstücken abgesperrt wurde.

Seit 1. September ist auch der steuerrelevante Firmensitz in Trebsen, OT Altenhain ansässig und somit unser Ort um ein vielleicht doch nicht so neues „Steinbruchgewerbe“ reicher. Herr Haesler versicherte uns, am Firmensitz stets den Kontakt zur Bevölkerung zu suchen und mit seiner dann „einjährigen“ Firma auch aktiv die 650 Jahrfeier Altenhains zu bereichern. Wir glauben ihm dies, zumal sich jeder mit eigenen Augen vom Engagement des nebenberuflich aber hauptberuflich tätigen Leiters des „Dentalhistorischen Museums“ in Zschadras überzeugen kann. Schauen Sie mal auf die Internetseite [www.dentalmuseum.de](http://www.dentalmuseum.de), der weltgrößten Sammlung historischer Zahnarzt- und Zahntechnik-Gerätschaften und Utensilien.

Peter Lorenz, September 2007



„Urbans Villa“ um 1898, von Postkarte



Dentallabor Schlegel 2007, Foto: V.Killisch